

## NAV-Virchow-Bund: Spitzenteam bestätigt

Die Landeshauptversammlung der Landesgruppe Nordrhein des NAV-Virchow-Bundes hat für eine weitere Amtszeit ihres Vorstandes votiert: Einstimmig wurden erneut Dr. Helmut Gudat (57) als Vorsitzender sowie Dr. Edgar Dewitt (61) und Fritz Stäge (57) als stellvertretende Vorsitzende gewählt. Erneut zu Beisitzern gewählt wurden Dr. Lutz Kindt (71), Dr. Bernhard Hoff (51), Dr. Dr. Rainer Broicher (46) und Dr. André Bergmann (39). Der Vorstand vertritt die Landesgruppe als Delegierte bei der diesjährigen Bundeshauptversammlung im November in Berlin und wird dort von den Delegierten Dr. Ralph Eisenstein (50) und Dr. Michael Hammer (70) unterstützt.

ble

## Serviceheft zur Mammographie

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung hat eine neue Broschüre zur Vermeidung von Fehlern bei der Erstellung von Mammographie-Aufnahmen herausgegeben. Basis für das neue Serviceheft „Mammographien regelgerecht erstellen“ ist eine bundesweite statistische Analyse, in die über 79.000 ausgewertete Mammographie-Aufnahmen eingeflossen sind.

Bestellung: mammographie-broschuere@kbv.de und [www.kbv.de/23954.html](http://www.kbv.de/23954.html)

ble

## Schreiben Sie uns Ihre Meinung

Rheinisches Ärzteblatt – Leserbriefe –

Tersteegenstr. 9,  
40474 Düsseldorf  
E-Mail: [rheinisches-aerzteblatt@aekno.de](mailto:rheinisches-aerzteblatt@aekno.de)  
Telefax 02 11/43 02-20 19

## Ärztchamber Nordrhein



[www.aekno.de](http://www.aekno.de)

**Immer mehr Formulare**, die auf der Homepage der Ärztekammer Nordrhein unter [www.aekno.de](http://www.aekno.de) angeboten werden, stehen den Besuchern als interaktive PDF-Dokumente zur Verfügung. So können Anträge zur Weiterbildungsprüfung oder zur Weiterbildung in Teilzeit heruntergeladen, direkt am Computer ausgefüllt und ausgedruckt werden. Auch die Anträge der Ethikkom-

mission für Studien nach AMG oder MPG stehen seit wenigen Wochen in dieser Form zur Verfügung unter [www.aekno.de/Etbikkommission](http://www.aekno.de/Etbikkommission). Auch der „Jahresbericht Hämotherapie“ sowie die „Erklärung zur Qualitätssicherung in der Hämotherapie“ sind in dieser bequem auszufüllenden Form aufbereitet und zu finden unter [www.aekno.de/iqn](http://www.aekno.de/iqn). Die Formulare garantieren einheitliche und lesbare Eingaben. Damit reduzieren sich Missverständnisse und Rückfragen. Zum Aufrufen und Bearbeiten solcher Dokumente muss das kostenlose,

meist vorinstallierte Programm Adobe Acrobat Reader auf dem Computer installiert sein. Zu beachten ist, dass auf dem Computer lediglich das unausgefüllte Formular gespeichert werden kann und die Inhalte in den Eingabefeldern beim Schließen des Programms verloren gehen. Die Speicherung der Eingaben ermöglichen kostenpflichtige Programme von Adobe.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse: [online-redaktion@aekno.de](mailto:online-redaktion@aekno.de). bre

## Besserer Schutz vor Nadelstichverletzungen

**Blutentnahmen** durch Arzthelferinnen sollten nur noch mit verletzungssicheren Kanülen erfolgen. Das fordert der Verband medizinischer Fachberufe (VMF). Hintergrund ist die seit August 2007 gültige Technische Regel für Biologische Arbeitsstoffe TRBA 250. Danach müssen Praxischefs eine Gefährdungsbeurteilung vornehmen, um das Risiko für Medizinische Fachangestellte, sich nach einer Blutentnahme versehentlich zu stechen,

zu senken. Ein Mittel hierzu sind Kanülen mit Schutzkappe. Nach Angaben des VMF gaben in einer Online-Umfrage, an der rund 200 MFA teilnahmen, zwei von drei Teilnehmerinnen an, sich im Berufsleben mindestens einmal mit einer Nadel gestochen zu haben. Etwa jede vierte Verletzung habe sich dabei bei einer Blutentnahme ereignet. MFA stünden oft unter Zeitdruck, so Hannelore König, erste geschäftsführende Vorsitzende des Verbandes. „Wenn es



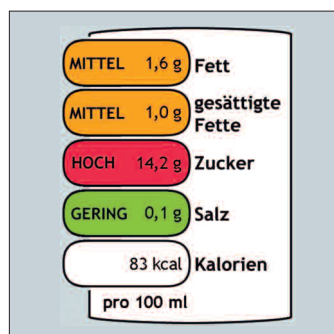
Foto: Gina Sanders - Fotolia.com

einmal hektisch wird, ist ein kleiner Stich schnell passiert.“ Nach einer Schätzung der Initiative Safety First nutzt derzeit jede vierte Praxis verletzungssichere Kanülen. ble

## Lebensmittelampel: Kinderärzte kritisieren EU

**Die Entscheidung** der Europäischen Union, Zucker-, Fett- und Salzgehalt von Lebensmitteln vorerst nicht mit einem einfachen Ampel-Symbol auf der Verpackung zu kennzeichnen, ist beim Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) auf Kritik gestoßen. „Die Industrie hat gesiegt, Fett- und Zuckerbomben bleiben weiterhin für Kinder auf den ersten Blick nicht erkennbar“, kommentierte Verbandspräsident Dr. Wolfram Hartmann das Scheitern einer klaren Kennzeichnung in Brüssel und Straßburg. Zwar seien die nun vom Europäischen Parlament und den Mitgliedsländern beschlossenen Regelungen genau-

er, doch fehlten Pflicht-Angaben zum Nährwert auf der Vorderseite. Für die neuen Regeln gelten zudem Übergangsfristen von mehreren Jahren. ble



So könnte die Lebensmittelampel für den Kinderjoghurt „Fruchtzwerg“ aussehen. Quelle: foodwatch

## Patienteninfo zum Pankreas-Karzinom

**Das Ärztliche Zentrum** für Qualität in der Medizin (ÄZQ) hat eine neue Kurzinformation veröffentlicht, die sich an Menschen mit Bauchspeicheldrüsenkrebs und deren Angehörige richtet. Sie will Betroffene darin unterstützen, die Erkrankung zu verstehen und Hinweise und Hilfen zum Umgang mit ihr geben. Grundlage für die Kurzinfo bildet die evidenzbasierte Patientenleitlinie „Krebserkrankung der Bauchspeicheldrüse“.

Download: [www.arztbibliothek.de/kurzinformation-patienten](http://www.arztbibliothek.de/kurzinformation-patienten) und [www.patienten-information.de/kurzinformation-fuer-patienten](http://www.patienten-information.de/kurzinformation-fuer-patienten) ÄZQ